



www.oedp-fraktion-wuerzburg.de

ÖDP Fraktion, Rathaus, 97070 Würzburg

An den
Zweckverband Sparkasse Mainfranken Würzburg
Herrn Zweckverbands-Vorsitzenden Christian Schuchardt
Hofstr. 9
97070 Würzburg

Würzburg, 25.08.2017

Beteiligung der BayernLB an der Finanzierung der Dakota-Access-Pipeline und an der KeystoneXL-Pipeline – Einwirken der Sparkassen auf unverantwortbare Geschäftspraktiken

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Schuchardt,
als Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Sparkasse stelle ich folgenden Antrag zur nächsten Verbandsversammlung:

Die Sparkasse Mainfranken beantragt als Verbandsmitglied des Sparkassenverbandes, dass der Sparkassenverband Bayern als Anteilseigner der BayernLB künftig in allen relevanten Gremien der Landesbank darauf hinwirkt und verlangt, dass sich die BayernLB nicht mehr beteiligt:

- an der Finanzierung klimaschädlicher Investitionen im Spektrum fossiler Energieträger
- an der Finanzierung von Atomkraftwerken
- an Investitionen, die ethisch fragwürdig sind und die Menschenrechte missachten.

Zur verlässlichen Umsetzung dieser Ziele soll der Sparkassenverband Bayern in den zuständigen Gremien der Landesbank die Erstellung eines Kriterienkatalogs beantragen, nach dem die Kreditvergabe vor der Finanzierungszusage geprüft wird.

Darüber hinaus soll der Sparkassenverband Bayern in den zuständigen Gremien der Landesbank eine Prüfung verlangen, ob die bereits gegebene Finanzierungszusage für die Dakota-Access-Pipeline und für die KeystoneXL-Pipeline rückgängig gemacht werden kann.

Begründung:

Die Bayerische Landesbank hat sich nach unwidersprochenen Medienberichten an der Finanzierung der Dakota-Access-Pipeline und an der KeystoneXL-Pipeline beteiligt. Diese Projekte wurden vom ehemaligen Präsidenten Obama gestoppt, weil sie durch sensible Naturschutzgebiete und durch Zonen religiöser Bedeutung für indigene Menschen in Nordamerika führen. Außerdem sind diese Projekte hochproblematisch, weil sie vor allem dem Transport von kanadischem Schieferöl nach Süden bis zum Golf von Mexico dienen. Kanadisches Schieferöl ist eines der schmutzigsten und klimaschädlichsten Produkte im Spektrum fossiler Energieträger.

Die Bayerische Landesbank veröffentlicht auf ihrer Internetseite eine sog. „Klimaschutzstrategie“, die mit den folgenden Sätzen eingeleitet wird: „Dem Klimaschutz gilt unsere besondere Aufmerksamkeit.“

Angesichts des Engagements der BayernLB zur Finanzierung der Schieferöl-Pipeline wirken diese Sätze wie Hohn und Spott.

Nicht zum ersten Mal enttäuscht die Landesbank durch ihre Kreditpolitik. Zu erinnern ist auch an die Kreditvergabe zugunsten des Temelin-Betreibers CEZ.

Durch diese Geschäftspraktiken der Landesbank wird zudem der gute Ruf der Sparkassen riskiert. Das angedeutete Einlenken der Landesbank für künftige Finanzierungen reicht nicht mehr. Die Sparkassen müssen jetzt endlich darauf drängen, dass Finanzierungszusagen erst nach gründlicher Prüfung gegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Raimund Binder
Verbandsrat im Zweckverband Sparkasse